

## **„Frauen – Selbstbestimmt und organisiert gegen Altersarmut“**

**Veranstaltung am 4. März 2019, 14 – 18.30 h im Rahmen des *Frauenmärz 2019***

im Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21, 10961 Berlin-Kreuzberg

Der Armutsbericht 2018 des *Paritätischen Wohlfahrtsverbandes* erfasst bundesweit 13,7 Millionen Bundesbürger\*innen, die von Armut betroffen sind; 14,7 Prozent der Menschen in Bezug von Rente oder Pension sind einkommensarm. Die Armuts(risiko)quote erreichte im Jahr 2017 einen Rekordstand, das Armutsrisiko nimmt im Alter am stärksten zu. Altersarmut ist insbesondere weiblich und verschärft sich oft in Verbindung mit einem Migrationshintergrund.

Verarmungsprozesse ziehen oft soziale Isolation, Gesundheitsrisiken, Verdrängungen aus dem Wohnungsmarkt, mangelnde gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe, Verlust des Selbstwertgefühls und eine geringere Lebenserwartung nach sich.

Wie stellt sich in Berlin die Lebenslage von Frauen dar? Welche Infrastruktur brauchen wir, damit Frauen trotz drohender prekärer finanzieller Situation im Alter gesund und selbstbestimmt leben können? Wie stellt sich die Situation Eingewanderter dar? Wie können sich lokale Akteure in Friedrichshain-Kreuzberg als Teil der Zivilgesellschaft nachhaltig auf verschiedenen Ebenen aufeinander beziehen, um eine gemeinsame Aktionskraft zu entwickeln? Wieweit kann aus politisch-zivilgesellschaftlicher Sicht Politik die Akteure stärken und umgekehrt? Wie lassen sich nachhaltige Wirkmechanismen erzielen, die in der aktuellen politischen Situation einen gesellschaftlichen Einfluss haben?

Neben kurzen Eingangsvorträgen von Vertreterinnen der Landesarmutskonferenz, aus dem Bereich der Selbstorganisation und der Sozialforschung werden im Anschluss Foren mit lokalen Akteuren angeboten, die dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch dienen, Handlungsfelder definieren sowie Bündnisse und Strategien befördern sollen.

Die Ergebnisse der Foren und damit verbundene Forderungen an die Politik werden zusammengetragen, mit den Teilnehmenden und unter Mitbeteiligung des Landesfrauenrats Berlin diskutiert und mit einem Statement der Sprecherin der Überparteilichen Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen e.V. verbunden. Leitfragen sind: Wie kann Politik die Akteure stärken? Wie kann ein guter Rahmen für die Selbstorganisation geschaffen werden?

Die Veranstaltung schließt mit einem Gespräch der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten mit Bezirkspolitiker\*innen der im Bezirk vertretenen Parteien sowie Bundestagsabgeordneten des Bezirks.

### **Die Veranstalter:**

Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.

Projekt AeviK (Aktiv engagiert und vernetzt im Kiez) des Vereins südost Europa Kultur e.V.

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg